

Editionsarbeiten. Es folgten dann Arbeiten für die der Fortsetzung der staufischen Quellen gewidmeten Bände 24 und 25 der *Scriptores*. Für den 24. Band hatte Holder-Egger folgende Quellen zu bearbeiten: Die Papst- und Kaiserchronik des Gilbert, einen Teil der historischen Werke des Vincenz von Beauvais, die *Chronica minor* und die *Flores temporum*. Von der Riesenkompilation des Vincenz, dem *Speculum universale* und selbst von dessen *Speculum historiale* konnten nur kleine Teile aufgenommen werden. Vollständig wurde nur ein von Vincenz selbst aus seinem grossen Werke unter dem Titel *Memoriale diversorum temporum* bearbeiteter Auszug aufgenommen. Ist die Bearbeitung von Teilen eines mittelalterlichen Geschichtswerkes immer eine wenig befriedigende Aufgabe, bei der meist die auf die Erforschung der Ueberlieferung des ganzen Werkes verwendete Mühe in keinem Verhältnis steht zu den in der Teilausgabe allein verwerteten Ergebnissen, so entsprach dieselbe am wenigsten den Neigungen Holder-Eggers, der gern ganze Arbeit machte. Eine befriedigendere Aufgabe bot sich ihm in der Herausgabe der Erfurter *Chronica minor*, welche bis dahin noch nicht in ihrer reinen Gestalt veröffentlicht war, sondern nur vermischt mit andern Bestandteilen in älteren ungenügenden Drucken vorlag. Freilich war auch hier dem Herausgeber eine Beschränkung von Waitz auferlegt, die seinen Neigungen wenig entsprach. Wie es wohl auch der Zweck des Bandes erforderte, sollte hier allein der letzte selbständige Teil der Chronik herausgegeben werden, nicht auch die früheren unselbständigen Teile. Jene früheren aus Hieronymus und anderen bekannten Chroniken geschöpften Parteen sind freilich für unsere Kenntnis der darin behandelten Zeiten wertlos; dagegen sind sie von Wert für die Feststellung der historiographischen Beziehungen zu den Chroniken des späteren Mittelalters. Für solche Zwecke hätte Holder-Egger schon damals die vollständige Ausgabe der *Chronica minor* gewünscht, konnte sich aber erst später diesen Wunsch erfüllen, als er die Erfurter Quellen in den *Monumenta Erphesfurtensia* 1899 zusammen herausgab.

Wie bei Bearbeitung des 24. Bandes der *Scriptores*, so war Holder-Egger auch bei der des 25. Bandes in Hinsicht der Auswahl und Abgrenzung der Stücke abhängig von den Entschliessungen seines Abteilungsleiters Waitz. Er konnte hier nicht, wie er früher und auch später wieder, als Abteilungsleiter der *Scriptores* getan hat, sich Gruppen von Stoffen, die sich um einen ört-